

# **Brittas Newsletter**

**Nr. 4 / April 2001, 1. Jahrgang**

## **Liebe Newsletter-Fänz!**

Zuerst einmal ganz herzlichen Dank allen Menschen, die am Sonntag das *Ebertbad* dem Biergarten vorgezogen haben!! Ohne euch wäre jeder Song nur „für die Katz“ gewesen.

### **Die Themen**

1. April: Mord im Ebertbad
2. Hier schreibt Haraldine Schmidt: Reich werden!
3. Häuslicher, virtueller Pflegedienst

## **1. April: Mord im Ebertbad**

Das Wetter war ja wirklich traumhaft und beinahe hätte ich im Freien gekillt. Aber drinnen war's doch intimer! Ihr habt es irgendwie geschafft, den Saal komplett zu füllen, und ich hatte gar keinen Platz, in der Menge baden zu gehen. Es war für mich ein wunderschöner Abend, denn es hat mordsmäßig Spaß gemacht, für euch zu spielen. Eure Begeisterung hat mich in meinen dunklen Machenschaften so bestätigt, dass ich demnächst nicht nur schäbige 70, sondern noch mehr Leichen pro Show liefern werde. Dafür stellt mir das Ebertbad am 9. November noch einmal den wunderschönen Saal zur Verfügung.

Der Live-Mitschnitt geht in den nächsten Wochen in Arbeit, so dass die CD **Mordslieder** hoffentlich wie geplant Mitte Mai fertig sein wird. Ein weiterer Meilenstein: Das Landgericht Essen hat mich im Dezember zur öffentlichen Mordsverhandlung vorgeladen. Soll ich das machen? Vor den Augen des hohen Gerichts? Auf der anderen Seite komme ich da sicher günstig an ein Paar neue Handschellen.

## **2. Hier schreibt Haraldine Schmidt: Reich werden!**

Während mir diese Zeilen auf die Tastatur fließen sind, steht die T-Aktie bei 24,90 Euro. Wo steht sie, während ihr diese Zeilen lest? Ich wünsche mir zu Ostern und zu meinem bevorstehenden Geburtstag von jedem von euch 1 T-Aktie! Aber im Moment hilft das alles nichts: Man muß wieder arbeiten gehen! Aber in welcher Branche? Auf'm Bau: zu kalt. Autobranche: Übernahmekandidaten. Internet: siehe Telekom. Arzt: erfordert Ausbildung. Politik: zahlt schlecht. Also warum nicht in DIE Zukunftsbranche wechseln? Geht auf die Bühne! Werdet lustig! Werdet reich! Mit nix kommt man so schnell zu Geld wie mit einem eigenen Comedy-Programm. Selbst wenn man bloß 60/40 spielt, d.h. 60 % der Eintrittsgelder für den „Künstler“ (wenn man diesen Text auf der Bühne spricht, sollte man das Wort Künstler so betonen, dass die Zuschauer die Anführungszeichen hören) und 40 % für den Veranstalter.

Wenn also zum Beispiel ein Kleinkünstler bei 20 Mark Eintritt vor 100 Zuschauern im *Hosentuch* in Wutzendorf oder im *Theater im Brotkorb* in Bad Knallingen spielt, dann macht das 20 x 100 sind 2.000 DM, davon 60 % für ihn sind 1.200 DM. Pro Abend!

...

Frage: Verdient ihr, liebe Leserinnen und Leser, 1.200 Mark pro Tag? Na also! Ab auf die Bühne! Als Kabarettist, Kleinkünstler, Wortartist, Querdenker, unbequemer Mahner, Comedian, moderner Eulenspiegel, konsequenter Verweigerer, Mordslieder-Diva oder was auch immer. Kündigt noch heute euren Job als Nachtschwester oder Bilanzbuchhalter. Brecht euer Studium ab und verlasst das Gymnasium: Schneller kann keiner Geld verdienen. Und die 20 DM im *Hosentuch* sind erst der Anfang. Schon Wochen später werdet ihr die Hallen mit 3.000 Zuschauern füllen. Schnittpreis 30 DM. Macht 90.000 DM Abendkasse, macht bei 60/40: 54.000 DM für euch. Schon wieder Luft geholt? Ich sag's doch, das ist erst der Anfang. Ein Schnittpreis von 30 DM ist noch richtig human. Und wenn ihr erst mal statt 60/40 auf 90/10 gehen, sieht die Sache noch mal anders aus. Macht in obigem Fall 81.000 DM für euch. Natürlich habt ihr auch örtliche Kosten: Hallenmiete, Beleuchtung und Tontechnik, Pianisten, Agenturprozent, Flyer, Plakate und so. Am besten brummt ihr das dem Veranstalter auf. Ihr verlangt 90.000 DM fest pro Abend und der Rest ist für den Veranstalter. Geht doch – auf geht's!!

(Haraldine frei nach Harald)

### 3. Häuslicher, virtueller Pflegedienst

Natürlich wisst ihr, daß eine Homepage viel Arbeit macht. Und ich weiß, dass ihr es wisst. Ich kann sicher eure Fanpost verstehen, in der ihr dringend Bilder von den Mordsliedern zum downloaden fordert, um sie als neue Bildschirmschoner-Photos zu gebrauchen. Finde ich ja auch sehr schmeichelhaft. Aber ich bitte an dieser Stelle um Verständnis dafür, das gut Ding etwas Weile braucht. Und da mein Techniker Thomas sehr gut Ding macht, braucht es etwas mehr Weile. Außerdem bekommt er bei 90/10 leider nur die 10. Er kann also nicht seinen Job schmeißen, denn als Homepagekünstler würde er verhungern. Und als Stud macht Thomas sich außerdem richtig gut: Sahnt mal eben Höchstnoten beim mündlichen Examen ab und schreibt zwischen meinen 16 täglich zu bearbeitenden Elektrobrieffen noch nebenbei seine Diplom-Arbeit. (Thomas hat leider den Artikel von Haraldine Schmidt noch nicht gelesen, sonst hätte er sich bestimmt nicht für ein Studium entschieden).

Trotz seines Stresses und meines noch aktuellen Leidens als holländische *CREON*-Pestleiche (Premiere 21. April) wird sich das Gesicht der "Britta – there she is"-Site in den nächsten Tagen ändern. Das verdient doch höchste Anerkennung!

Falls euch einer meiner monatlichen Newsletter fehlt, das könnt ihr an den fortlaufenden Nummern der Lettern erkennen, weil ihr vergessen habt, uns eure geänderte Mail-Adresse mitzuteilen oder die Briefträger bei gmx, web, t-online etc. streiken, dann lasst es uns wissen. So etwas korrigiert Thomas (zuver)lässig nebenbei. Für den viertägigen Ausfall der Homepage hat sich der Provider nochmals entschuldigt, soll wohl nicht wieder vorkommen ... munkelt man.

So, ich muß jetzt meine 90.000 Mark nachzählen, um neue Flyer, Plakate, die CD und das hautfarbene drahtlose Mikrofon zu bezahlen. Mein Tontechniker A-Moll arbeitet zwar schon ewig an der Konstruktion eines Menschen mit eingebautem Mikro, aber er schafft es einfach nicht, mich zu klonen. Bei mir scheint gerade die Sonne, so dass ich euch bis zum nächsten Monat sehr sonnige Grüße sende kann.

Eure **Britt☺ Kungney**

P.S. Wir nutzen eure e-mail Adresse ausschließlich für Informationen dieser Art. Falls sich eure Adresse ändert, teilt uns das bitte mit. Wenn ihr den Newsletter nicht mehr empfangen wollt, nehmen wir euch selbstverständlich (ungern) sofort aus dem Verteiler. Vielen Dank für eure Kooperation!